



Bild der Woche «Dieses Jahr entdeckte man ungewöhnlich viele Erdsterne. Sonst sind sie recht selten zu finden. Dieser wuchs unterhalb des Eschenbergturms», schreibt Leserin Brigitte Hofmann aus Winterthur, die dieses Bild gemacht hat.

Haben auch Sie ein besonderes Foto aus Winterthur? Dann senden Sie uns dieses mit Angaben zum Sujet. Foto an: gewinn@winterthurer-zeitung.ch

POLITALK

Birchermüesliquartier nicht in der Kälte



Isabelle Meier,
Co-Präsidentin GRÜNE Winterthur,
Kandidatin Stadtparlament

sich diese für Stadtwerk Winterthur nicht rechnet. Zu kleine Anschlussleistung, zu lange Leitungen und hohe Kosten, lautet die Argumentation der Stadt. Zudem sei nicht klar, wie gross die Nachfrage sei.

«Die Stadt lässt das Birchermüesliquartier in der Kälte stehen» kommentierte der Landbote den Entscheid. Ist Fernwärme für das Birchermüesliquartier also vom Tisch? Nicht ganz: Es gibt die Möglichkeit, dass sich ein Quartier selber ans Netz anschliesst. Dies erfordert Zusammenarbeit und Gemeinschaft. Im Birchermüesliquartier ist beides vorhanden. Dies zeigte ein berstend voller Saal interessierter BewohnerInnen am Wärmeverbund-Infoabend im September. Eine überwältigende Mehrheit von 80 von rund 120 EigentümerInnen hat mit ihrer Unterschrift bezeugt, eine gemeinsame Heizlösung zu unterstützen und eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Dies zeigt: der Wille für eine gemeinsame Heizlösung ist da. Die Studie wird nun zeigen, ob sich ein Fernwärmeverbund lohnt. Wir sind gespannt auf die Ergebnisse. Und überzeugt: soviel Gemeinschaftsgefühl zahlt sich aus. Das Birchermüesliquartier wird nicht in der Kälte stehen.

APRIORIS – EINFACH GESUND

Nicht jeder Husten braucht gleich den Arzt



Simon Lutz, Geschäftsführer Aprioris

Ein teures Gewohnheitsmuster

In der Schweiz gehört der schnelle Gang zum Arzt fast schon zur Routine. Doch rund 1,8 Millionen Fälle pro Jahr werden an der falschen Stelle mit der falschen Kompetenz behandelt. Das bindet unnötig Ressourcen, verursacht Kosten und führt zu längeren Wartezeiten – zum Nachteil aller.

Andere Wege nutzen

Kleinere Beschwerden benötigen keinen Arzt und können durch andere, qualifizierte Fachkompetenzen problemlos geklärt werden. Wichtig ist, den Arzt dort beizuziehen, wo eine fundierte Diagnose und Behandlung wirklich notwendig ist.

Der aprioris-Ansatz

Bei aprioris kümmern sich qualifizierte Pflegefachpersonen um einfache medizinische Leiden –

kompetent, schnell und unkompliziert. Nur in Ausnahmefällen wird der Arzt beigezogen. So wird die richtige Kompetenz zur richtigen Zeit eingesetzt, was Ärzt:innen und Ärzte entlastet, Patient:innen spürbar schneller weiterhilft und das ganze System günstiger macht.

Gesundheit ganzheitlich denken Gesundheit bedeutet mehr als ärztliche Versorgung: Bewegung, Ernährung, Stressmanagement und Eigenverantwortung sind ebenso wichtig. Indem wir lernen, die richtigen Ansprechpartner zu wählen, sichern wir die Tragfähigkeit unseres Gesundheitssystems – und stellen sicher, dass die ärztliche Expertise dort ankommt, wo sie auch wirklich gebraucht wird.

*aprioris Soforthilfe-Praxis
Winterthur
Nature First Apotheke
Marktgasse 19
Mo-Fr 09:00-13:00 & 14:00-18:00
Sa 09:15-13:00 & 13:30-16:30
www.aprioris.ch*

*Ihre Meinung zum Thema?
Schreiben Sie uns an:
echo@winterthurer-zeitung.ch*

Auch die Bevölkerung kann mitreden

Wie soll sich das Areal um den Hauptbahnhof entwickeln?

Verkehr Der Druck auf den Bahnhof Winterthur nimmt zu. Prognosen rechnen mit rund 50 Prozent mehr Reisenden pro Tag als heute mit 180 000 Personen. Neben den Bahnanlagen selbst muss dafür auch der Stadtraum rund um den Bahnhof weiterentwickelt werden. Wie das geschehen soll, dazu soll eine Testplanung antworten liefern. «Ziel ist es, eine robuste Grundlage für einen neuen Masterplan für das Umfeld

des Hauptbahnhofs zu schaffen», schreibt die Stadt in einer Medienmitteilung. Die Ausschreibung zur Suche der drei interdisziplinären Planungsteams ist nun gestartet. Während rund eines Jahres werden sie Entwicklungspotenziale abklären, verkehrliche Herausforderungen prüfen und Lösungen entwickeln. Im Fokus stehen dabei der Bahnhof- und der St. Georgenplatz, die Rudolfstrasse und die südliche

Bahnhofsunterführung. Die Testplanung wird begleitet durch einen partizipativen Prozess mit Vertretern von rund 40 Quartierorganisationen, Interessensverbänden, Vertretern aus der Politik sowie Grundstückseigentümern. Auch die Winterthurer Bevölkerung kann mitreden. Noch bis Ende November können Interessierte unter www.kooperation.winterthur.ch an einer Onlineumfrage teilnehmen. spo

POLITALK

Warum das Budget 2026 Sorgen bereitet



Samuel Kocher,
Stadtparlamentarier GLP

Als langjähriges Mitglied des Stadtparlaments und der Aufsichtskommission habe ich das Budget 2026 mit Sorge zur Kenntnis genommen. Der ausgewiesene Ertragsüberschuss von 113,8 Millionen

Franken wirkt auf den ersten Blick erfreulich. Doch dieser Überschuss basiert fast ausschliesslich auf einem einmaligen Buchgewinn aus der Neubewertung von Liegenschaften. Das operative Ergebnis hingegen ist tiefrot. Ein Defizit von 26,5 Millionen Franken zeigt deutlich, dass die laufenden Einnahmen die stetig steigenden Ausgaben nicht mehr decken. Für mich ist klar. Eine nachhaltige Finanzpolitik darf sich nicht auf Sondereffekte verlassen. Bildung, Soziales und Pflege sind zentrale Aufgaben, die ehrlich und generationengerecht finanziert werden müssen. Wenn ausserordentliche

Effekte zur Regel werden, verlieren wir den Blick für die strukturellen Herausforderungen für Winterthur. Es braucht klare Prioritäten und gezielte Investitionen in die Zukunft wie etwa in Klima und Digitalisierung, ohne dabei die finanzielle Stabilität zu gefährden. Statt Euphorie braucht es jetzt Transparenz und den Mut, die Probleme offen zu benennen. Nur wer ehrlich bilanziert, kann auch nachhaltig gestalten.

*Ihre Meinung zum Thema?
Schreiben Sie uns an:
echo@winterthurer-zeitung.ch*

Impressum

Winterthurer Zeitung

Ausgabe 47'501
Leser 53'000 (WEMF 2025-1)
Winterthurer Zeitung
Marktgasse 27, 8400 Winterthur

Telefon 052 260 57 77
info@winterthurer-zeitung.ch
www.winterthurer-zeitung.ch

Inserateschluss:
Dienstag, 16.00 Uhr

Geschäftsführer: Thomas Baumann

Verkaufsleiterin: Michèle Schürch
Verkauf: Barbara Steiger

Redaktionsleiter:
Sandro Portmann (spo)

Redaktion:
Claudia Naef Binz (cnb), George Stutz (gs)

Promotion/Sport: Robert Blaser (rb)

Administration: Emanuela Gabrieli

E-Mail: redaktion@winterthurer-zeitung.ch

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

Verleger: Christoph Blocher

Jahres-Abonnement: CHF 120.00

swissregio kombi
info@swissregiokombi.ch
www.swissregiokombi.ch

swissregio media
info@swissregiomedia.ch
www.swissregiomedia.ch

